

# Seltener Fehlgriff kostet Wissen Zählbares

Rheinlandliga: Patzer von VfB-Keeper Philipp Klappert ist bei 1:2-Heimniederlage gegen Ahrweiler letztlich entscheidend

■ **Wissen.** Dass der VfB Wissen in der laufenden Rheinlandliga-Saison dem oberen Tabellendrittel angehört, ist allen voran der starken Arbeit gegen den Ball zuzuschreiben. 16 Gegentore hatten die Siegstädter vor dem zurückliegenden Wochenende in 23 Spielen kassiert, ein Wert, der in der Liga seinesgleichen sucht. Großen Anteil daran hat sicherlich Philipp Klappert, der, wenn seine Vorderleute doch mal überspielt werden, regelmäßig zur Stelle ist und den Einschlag im VfB-Gehäuse verhindert.

Ganz selten leistet sich der Oberliga-erfahrene Schlussmann mal einen Patzer – so wie am Sonntag in der 63. Minute des Heimspiels gegen den Ahrweiler BC. Einen an sich harmlosen Linksschuss von Lars Bohm ließ Klappert überraschend zwischen seinen Händen hindurch über die Torlinie gleiten. Es war in einer über weite Strecken chancenarmen Begegnung der entscheidende Moment, denn weitere Treffer fielen nicht, sodass sich der Spitzenreiter letztlich mit 2:1 (1:1) durchsetzte und damit einen weiteren großen Schritt in Richtung Oberliga tätigte.

„Wir wussten, dass es gegen die beste Abwehr der Liga eng werden würde“, war ABC-Spielertrainer Andreas Dick hinterher froh über das „glücklichere Ende“ für ihn und seine Mannschaft. Allerdings hätten die Gäste hinten raus gar nicht so sehr zittern müssen, nachdem die Wissener ihre defensive Ordnung in der Schlussphase zunehmend vernachlässigt hatten, um noch irgendwie zum Ausgleich zu kommen. Während die Bemühungen des VfB aber nicht mehr zu nennenswerten Torchancen führten, ergaben sich auf der Gegenseite für Ahrweiler gleich mehrfach die Möglichkeit, für die Endgültige Entscheidung zu sorgen. Die dicksten Gelegenheiten vergaben dabei Lars Bohm, der den Ball aus fünf Metern übers Tor setzte (85.), und der eingewechselte Saint Ric Estime Batantou, der aus ähnlicher Entfernung nur den Außenposten traf (90.).

Batantous vergebene Großchance dürfte den zahlreich mitgereisten Anhang der Gäste an eine vergleichbare Szene zu Spielbeginn erinnern haben – mit dem Unterschied, dass der Ball nur Augenblicke später zum 0:1 im Tor landete. Auch Simon Jüngling konnte sich in der achten Spielminute quasi die Ecke aussuchen, traf bei seinem Abschluss aus kürzester Distanz aber den Pfosten. Weil Almir Porca den Abpraller aber zu sei-



Ahrweilers Torjäger Almir Porca zu stoppen, ist nicht immer möglich – diese Erfahrung mussten am Sonntag auch die Wissener Emre Bayram (links) und Mario Weitershagen (rechts) machen. Beim 2:1-Erfolg des Tabellenführers erzielte Porca sein bereits 27. Saisontor. Foto: balu

nem 27. Saisontreffer verwertete, fiel Jünglings Versagen in dieser Situation nicht weiter ins Gewicht.

Dass die Gästeführung schon zu diesem frühen Zeitpunkt in Ordnung ging, wollte Thomas Kahler nicht verhehlen. „Bis dahin waren wir zu zaghaft“, wusste der VfB-Coach, der anschließend aber einen Ruck durch seine Elf gehen sah. „Danach waren wir griffiger und verdienten uns den Ausgleich“, meinte Kahler, wengleich er auf das 1:1 noch einige Zeit war-

ten musste. Erst in der Schlussminute des ersten Durchgangs initiierte Max Ebach mit einem wun-

derbar öffnenden Zuspiel auf den durchgestarteten Elvin Tricic den Ausgleich. Dass sich Tricic letztlich

für einen Heber entschied, weil der Ball vorher noch mal aufsetzte, rundete den tollen Angriff mit einem sehenswerten Abschluss ab.

„In der zweiten Halbzeit spielten beide Teams auf Sieg“, sah Kahler zumindest bis zur 63. Minute ein offenes Spiel, das sich dann aber freilich noch mal veränderte, weil dem vielleicht zuverlässigsten Akteur im Wissener Angebot ein seltenes Missgeschick unterlief.

Horst Fechtner/A. Hundhammer

## VfB Wissen – Ahrweiler BC

1:2 (1:1)

**Wissen:** Klappert – Weitershagen, Bayram (68. Furkan Cifci), Arndt, M. Ebach, Niedergesäß, Becher, Tricic, Christian, Stühn (85. Heck), Wienold (72. Zehler).  
**Ahrweiler:** Gorr – Thaqaj (23. A. Dick), Renda, Lontos, S. Sonntag,

Porca, Bushati (58. Klein), Rhodmann (68. Batantou), Thelen, Bohm, Jüngling (80. Minwegen).  
**Schiedsrichter:** Jan Lehmann (Hahnstätten) – **Zuschauer:** 210.  
**Tore:** 0:1 Almir Porca (8.), 1:1 Elvin Tricic (45.), 1:2 Lars Bohm (63.).

# Mit Köpfchen: Justin Nagel belohnt effiziente Malberger

Rheinlandliga: Torjäger erzielt beim 2:0 gegen den Tabellendritten aus Morbach beide Tore

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat auf die empfindliche 1:5-Niederlage in Bitburg eine gute Reaktion gezeigt. Im Rheinlandliga-Heimspiel ließen die Rot-Weißen dem Tabellendritten FV Morbach keine Chance und siegten mit 2:0 (0:0).

Bereits im ersten Abschnitt waren die Gastgeber das bessere Team und ließen kaum Chancen der Gäste zu. Torwart Matthias

Zeiler wurde nur in der 42. Minute ernsthaft geprüft, als er einen 16-Meter-Schuss von Max Heckler hervorragend parierte und auch mit dem Nachschuss von Matthias Ruster keine Probleme hatte. Die Gastgeber waren aber im ersten Durchgang nach vorne noch nicht durchschlagskräftig genug und hatten ihrerseits auch keinen Hochkaräter zu verzeichnen.

In der achten Minute kam Justin Nagel nach einem riskanten Rückpass von Morbachs Marcel Schultheis einen Schritt zu spät, sodass Gästekeeper Yannick Görden den Ball vor dem Malberger Torjäger wegschlagen konnte. In der 24. Minute landete ein Kopfball von Nagel auf dem Tornetz.

Den nächsten Verletzungsbedingten Ausfall hatten die Gastgeber dann in der 30. Minute zu verzeichnen, als Vladislav Olejnikov im Zweikampf einen Schlag aufs Knie bekam und ausgewechselt werden musste. Für ihn kam Colin Remy in die Partie, der fortan die rechte Seite besetzte, während Jannik Weller nach hinten in die Viererkette rückte.

Im zweiten Durchgang bestimmte die Heun-Elf dann das Geschehen und wurde früh belohnt: Nach einem weiten Einwurf von



Malbergs Justin Nagel, hier umrahmt von Colin Remy (links) und Gabriel Müller, brachte die SG Malberg am Samstag zurück in die Erfolgsspur und wieder in „ruhigeres Fahrwasser“, wie Trainer Volker Heun sagt. Foto: byjogi

Bastian Bleeser von der linken Seite setzte sich Nagel in Bedrängnis durch und traf den Ball in gebückter Haltung mit dem Hinterkopf, Görden konnte den Einschlag ins kurze Eck nicht mehr verhindern (47.). Danach blieben

die Malberger das spielbestimmende Team und legten in der 64. Minute nach: Im Anschluss an einen Ballgewinn im Mittelfeld spielte Gabriel Müller rechts raus zum eingewechselten Dominik Neitzert, der gefühlvoll in die Mitte

flanke, wo Nagel sich im Kopfballduell gegen einen Morbacher Widersacher behauptete und die Kugel mit Unterstützung der Unterkante der Latte hinter die Torlinie beförderte.

Die Morbacher hatten anschließend noch zwei Torchancen, doch einen 20-Meter-Schuss von Maximilian Schemer (70.) lenkte Zeiler per schöner Flugeinlage zur Ecke und den zweiten Abschluss setzte Schemer zu weit links an (85.). Stattdessen schwächten sich die Hunsrückler kurz vor dem Abpfiff dann noch selbst, als Martin Schultheis nach wiederholtem Foulspiel Gelb-rot sah (88.). Wenige Sekunden später hatten die Morbacher dann Glück, dass die Pfeife von Schiedsrichter Michel Lehmann nach einem Foul von Lars Klassen an Nagel stumm blieb.

Während Gästetrainer Thorsten Haubst nach dem Spiel bedient war und kommentarlos den Platz verließ, war Volker Heun natürlich hochzufrieden. „Das war ein absoluter Kraftakt heute“, fand Malbergs Trainer. „Viele Spieler kommen gerade erst aus Verletzungen zurück und auch die Jungs auf der Bank sind angeschlagen. Trotzdem waren haben wenig zugelassen und waren in der zweiten Halbzeit vorne sehr effizient. Das nützt mir Respekt ab. Mit jetzt 37 Punkten schwimmen wir weiter in ruhigem Fahrwasser.“ Jens Kötting

# Neitersen steht ohne Trainer da

Gerhardt legt Amt mit sofortiger Wirkung nieder

■ **Neitersen.** Dass das für Sonntag terminierte Heimspiel der SG Neitersen/Altenkirchen in der Rheinlandliga gegen den TuS Mayen aufgrund zahlreicher Corona-Fälle bei den Gästen abgesetzt wurde und stattdessen nun am Mittwoch, 11. Mai, ausgetragen werden soll, gerät angesichts einer Personalentscheidung, die bei den Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt am Samstag getroffen worden ist, zur Nebensache: Torsten Gerhardt ist nicht mehr Trainer der Rheinlandliga-Mannschaft. Das bestätigte Gerhardt auf Nachfrage unserer Zeitung am Sonntagnachmittag. Mehr zu den Gründen für die überraschende Trennung und was die SG-Verantwortlichen in der Angelegenheit sagen, lesen Sie in der Diens- tagausgabe. *hun*

## Oberliga kompakt

### Westfalen, Aufstiegsrunde

■ **FC Eintracht Rheine – Spfr Siegen 1:1 (1:0).** Nach dem knappen Derbysieg am Ostermontag gegen Erndtebrück legten die Sportfreunde gegen den nächsten Tabellenachbarn nach und ergatterten nach Rückstand immerhin einen Punkt. Paul Dreesen brachte die Gastgeber nach einer halben Stunde in Führung, die Till Hilchenbach nach einer gespielten Stunde egalisierte.

### RLP/Saar, Meisterrunde

■ **FV Dudenhofen – FV Engers 0:0.** Engers hatte zwar über 90 Minuten die größeren Spielanteile und besseren Tormöglichkeiten, doch konnte die Überlegenheit nicht in Tore ummünzen, auch weil der in der 31. Minute für den am Fuß verletzten Torwart Philipp Schilling ins Spiel gekommen Malcolm Little hinten raus einige Male überragend hielt. „Wir haben beim letzten Ball die Konzentration vermissen lassen. Da wäre mehr drin gewesen“, monierte FVE-Trainer Sascha Watzlawik, der nach dem Spiel die obligatorische Pressekonferenz boykottierte. Auch die Mannschaft stieg nach dem Duschengang direkt in den Bus. Ausgangspunkt war eine große Rudebildung kurz vor dem Abpfiff. „Unser Betreuer Udo Prangenberg soll jemanden beleidigt haben. Er hat dies vehement bestritten, erhielt aber trotzdem ein Lokalverbot für das Vereinsheim. Wir haben uns alle solidarisch mit Udo gezeigt, der niemanden beleidigt hat. Dudenhofen hat mit seinem Verbot eindeutig überzogen. Nach dem Schlusspfiff muss alles vergessen sein“, erklärte Watzlawik.

„Unser Betreuer Udo Prangenberg soll jemanden beleidigt haben. Er hat dies vehement bestritten, erhielt aber trotzdem ein Lokalverbot für das Vereinsheim. Wir haben uns alle solidarisch mit Udo gezeigt, der niemanden beleidigt hat. Dudenhofen hat mit seinem Verbot eindeutig überzogen. Nach dem Schlusspfiff muss alles vergessen sein“, erklärte Watzlawik.

### RLP/Saar, Abstiegsrunde

■ **Spfr Eisbachtal – FV Eppelborn 6:0 (1:0).** Die Eisbären nähern sich mit Riesenschritten dem Oberliga-Verbleib. „Ein runder Tag“, freute sich Trainer Marco Reifenscheid nach Spielende zurecht, hatte seine Mannschaft doch soeben mit einer bärenstarken Leistung die Tabellensiebten der Abstiegsrunde aus dem Stadion gefegt. Die Gastgeber drückten von Beginn an auf Tempo, zeigten, dass es nur einen Gewinner geben konnte. Geburtstagskind Luis Hesse war es, der an seinem Ehrentag den Torreigen eröffnete (20.). „Der Knackpunkt war eine klare Fehlentscheidung des Schiedsrichters, die zum 2:0 führte. Was wir danach abgeliefert haben, hat nichts mit Oberliga-Fußball zu tun“, war Gästetrainer Sebastian Kleer angegriffen. Nach einem vermeintlichen Handspiel setzte der überragende Pascal Heene den daraus resultierenden Freistoß trocken in die Maschen (48.). Der Rest war gegen einen nunmehr überforderten Gegner reine Formsache: Marc Tautz (54.), Jonah Arnolds (61., 76.) und Julius Duchscherer (85.) machten das halbe Dutzend voll.